

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 17. Mai 1971

Blatt 1396

Samstag Eröffnung der Wiener Festwochen 1971

Auf dem Platz vor dem Wiener Rathaus wird Samstag Bundespräsident Franz Jonas die Wiener Festwochen 1971 feierlich eröffnen. Nach der Festwochenfanfare und der Bundeshymne folgt die Ouvertüre zu "Alfonso und Estrella" von Franz Schubert. Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner begrüßt die erschienenen Gäste, und nach dem Aquarellenwalzer von Josef Strauß spricht Bürgermeister Felix Slavik.

Nach der Rede von Unterrichtsminister Leopold Gratz hält der Bundespräsident die Eröffnungsansprache für die Wiener Festwochen 1971. Dann folgt der traditionelle Programmpunkt: Das Ballett der Wiener Staatsoper tanzt den Walzer "An der schönen blauen Donau". Zuletzt wird die Festbeleuchtung des Rathauses eingeschaltet.

Den musikalischen Teil der Eröffnung bestreitet das Orchester der Wiener Symphoniker.

Geehrte Redaktion!

Zu der Festwocheneröffnung auf dem Rathausplatz laden wir Sie herzlich ein.

Zeit: Samstag, 22. Mai, 20.30 Uhr.

Ort: Rathausplatz.

donnerstag gilt der sonntagstarif

1 wien, 17.5. (rk) am donnerstag, dem 20. mai (christi himmelfahrt), gilt auf der strassenbahn, der stadtbahn, auf den autobuslinien sowie im einheitstarif mit der schnellbahn und den in die tarifgemeinschaft einbezogenen kraftfahrlinien der privaten und oeffentlichen autobusunternehmungen der sonntagsfahrpreis.

es haben daher die kinder- sonn- und feiertags- zweifahrtenscheine zu 1 s im einheitstarif und im tarifgebiet 2 gueltigkeit. die kurzstreckensammelkarten, der teilstreckenfahrchein fuer das tarifgebiet 2, arbeitslosen- und jugendfuersorgefahrchein sowie saemtliche wochenstreckenkarten sind an diesem tage ungueltig.

auf der strecke des tarifgebietes 2 gilt der 5 s fahrchein (im vorverkauf 4 s).

0855

favoritner bezirksmuseum:

aquarelle von paul passini

3 wien, 17.5. (rk) das bezirksmuseum favoriten und die zentral-sparkasse der gemeinde wien veranstalten anlaesslich der wiener festwochen eine ausstellung, die werken des malers paul p a s s i n i gewidmet ist. die eroeffnung der ausstellung findet mittwoch, den 19. mai, um 16 uhr, in der ''z''-zweigstelle geltertplatz, 10, quellenstrasse 79 - 83, statt. nach einleitenden worten von obermuseumsrat dr. helmut k a u t wird bezirksvorsteher emil f u c i k die ausstellung eroeffnen.

der vor 15 jahren verstorbene paul passini, er entstammte einer kuenstlerfamilie, der oesterreich zahlreiche bildende kuenstler zu verdanken hatte, waere heuer 90 jahre alt geworden.

0858

festwochenbeflaggung

2 wien, 17.5. (rk) anlaesslich der wiener festwochen werden die staedtischen gebaeude von freitag, 21. mai, 16 uhr, bis montag, 24. mai, 7 uhr, fahnschmuck anlegen.

0857

wochenend-baederbilanz

6 wien, 17.5. (rk) rekordbesuch in den staedtischen baedern: insgesamt mehr als 70.000 personen besuchten zum wochenende die 14 staedtischen baeder wiens (samstag 30.000, sonntag 41.000). das ist eine bilanz, die fuer ein wochenende im mai ueberraschend gut ist. der grund ist in dem strahlenden sommerwetter der vergangenen tage zu suchen.

das gaensehaeufel ueberbot sonntag die 10.000er-marke (11.156 besucher), das laaer-berg bad erreichte beinahe 9.000 besucher. da schon in den tagen vorher ausgezeichnetes wetter herrschte, koennen die staedtischen baeder auf den stattlichen wochenbesuch von 123.000 personen hinweisen.

besonders grossen ansturm (samstag 6.500 besucher, sonntag 5.500 besucher) erlebte das ottakringer bad, weil die wasser-temperatur sogar noch hoeher war als die lufttemperatur. das wasser in dem becken dieses bades wird mit waerme von der muell-verbrennung auf fast 30 grad erwaermt.

1127

gratis-zirkusvorstellung fuer insassen von jugend- und altersheimen

7 wien, 17.5. (rk) mit einer sondervorstellung fuer etwa 4000 kinder und jugendliche staedtischer heime und altersheimbewohner wird kommenden mittwoch, den 19. mai, um 15 uhr, der bekannte zirkus "sarrasani" sein bis 3. september dauerndes oesterreichgastspiel in wien starten. sarrasani, eines der aeltesten unternehmungen der zirkusbranche, der zuletzt vor 33 jahren in der bundeshauptstadt gastierte, wird dabei ein ueberaus vielseitiges programm bieten, in dem sich alte tradition mit neuzeitlichen formen der zirkuskunst vereinigen.

1129

kongress fuer handel und staedtebau in versailles:
europaeische citys duerfen nicht sterben

8 wien, 17.5. (rk) beim anblick einer halbgefuellten flasche wein meint der optimist: sie ist noch halb voll. der pessimist sagt: sie ist schon zur haelfte leer. auch die situation einer gross-stadt-city kann in solcher weise unterschiedlich beurteilt werden.

wenn auch die expansion des handels und urbaner aktivitaeten am rande der stadt die einfachste und billigste loesung ist, sollen in zukunft in den europaeischen staedten trotzdem die initiativen verstaerkt werden, den kern der staedte attraktiv zu erhalten und dem sterben der city einhalt zu gebieten. dies war einer der wichtigsten beschluesse beim dritten internationalen kongress der vereinigung ''staedtebau und handel'', der vergangene woche in versailles bei paris stattfand und an dem aus oesterreich neben vertretern des handels, verschiedener wirtschaftsorganisationen und institute auch beamte der wiener stadtverwaltung teilnahmen.

alle 600 teilnehmer dieses kongresses waren sich darueber einig, dass den europaeischen metropolen das schicksal amerikani-scher staedte erspart bleiben soll. die innenstadt darf auch in zukunft nicht nur bueros vorbehalten bleiben, soll sie nicht ausserhalb der normalen arbeitszeit veroeden und zugrunde gehen. bedenkliche anzeichen einer negativen entwickluhg sind bereits in nahezu allen westeuropaeischen hauptstaedten zu beobachten. ein besonders eindrucksvolles beispiel konnten die teilnehmer in paris selbst sehen: ein der attraktivsten urbanen lebensadern der westlichen welt, die beruehmte champs-elysees, droht im ober teil, nahe dem place etoile - seit kurzem place de gautte - zu veroeden. der grund: fluglinien und autofirmen haben in diesem bereich den handel verdraengt. die kapitalkraeftigen fluglinien koennen einen hoeheren mietpreis zahlen als das florierendste handelsunternehmen. der handel kann auf die dauer mit der kapitalkraft von unternehmen dieser art nicht konkurrieren, publikumsarme einrichtungen verdraengen attraktive geschaeft und dienstleistungsbetriebe. dieser entwicklung gilt es gegenzusteuern. nicht immer und ueberall

wird es moeglich sein, doch in zusammenarbeit des handels mit der stadtverwaltung und einer umfangreichen aufklaerungskampagne in allen bevoelkerungsschichten koennte es moeglich sein, diesen trend zu stoppen.

der handel ist als triebkraft der staedtischen entwicklung unbestritten. dies kristallierte sich im verlauf dieses grossen internationalen kongresses, an dem neben vertretern des handels und der wirtschaft auch architekten, staedtebauer und planungs-experten aus ganz europa teilnahmen, deutlich heraus.

welche waffen der handel im kampf um die existenz in der city anwenden muss, zeigen die beispiele der drugstores in paris. kapitalkraeftige gesellschaften errichten ladenzentren fuer verschiedene handelssparten. private kaufleute arbeiten mit diesen gesellschaften zusammen und mieten die einzelnen boutiques und geschaeft, die in diesen zentren untergebracht sind. dem kunden werden in verschiedenen etagen geschaeft verschiedenster art angeboten. modeboutiquen liegen neben parfumeriegeschaeften, buch-laeden, geschenkartikelgeschaeften, zeitungstaenden und apotheken. bars, cafes und restaurants ergaenzen diese zentren, die groessten-teils sieben tage in der woche offen haben und taeglich erst um mitternacht schliessen.

wenn auch die leute in der gross-stadt immer staerker das oeffentliche verkehrsmittel benuetzen, um zur arbeit zu fahren, so verwenden sie andererseits ihr eigenes auto in gesteigertem ausmass, um einkaeufe zu erledigen. wenn daher diese ladenzentren in der city nicht genuegend parkplaetze anbieten koennen, die noch dazu leicht und schnell zu erreichen sind, geben die konsumenten den geschaeften am stadtrat - den diskontlaeden, den super- und hypermaerkten den vorzug. diese tendenz muss beruecksichtigt werden. daher sind ladenzentren in der city nur dann erfolgreich und von wert, wenn sie grosse parkgaragen anzubieten haben.

ein besonders attraktives pariser beispiel: das ladenzentrum 'etoile foch', ungefaehr vor einem halben jahr eroeffnet, wurde erst gebaut, als der groesste europaeische unterirdische autoparkplatz fuer rund 3000 pkw fertiggestellt war. den kunden stehen zwei eingaenge fuer fussgaenger mit vier treppen und vier

zufahrtsrampen fuer die autofahrer zur verfuegung. ausserdem ist das ladenzentrum durch einen ringtunnel an die metro angeschlossen.

nur aus der wechselbeziehung zwischen fussgaengern, autofahrern, die einen parkplatz suchen, und kunden, die einen parkplatz brauchen, kann der erfolg abgeleitet werden. die investitionskosten fuer derartige geschaeftszentren in der city sind sehr hoch. die amortisation ist jedoch relativ kurz. die kaufleute zahlen fuer diese geschaefte eine fuer oesterreichische verhaeltnisse unvorstellbar hohe miete. an der champs elysees betraegt der mietpreis fuer eine geschaeftskoje pro quadratmeter und jahr rund 3000 franzoesische franc. bei einer groesse von 50 quadratmeter ergibt das eine jaehrliche miete von rund 740.000 schilling.

die grossen maerkte an den peripherien der staedte- zumeist an den schnittpunkten grosser verkehrsadern - sind an und fuer sich fuer den handel in der city eine uebermaechtige konkurrenz. hier gilt es nach aussage eines vertreeters des wirtschafts- und finanzministeriums frankreichs, bedingungen fuer ein gleichgewicht zu schaffen. die oeffentliche gewalt verfuege in dieser hinsicht ueber wirksame mittel, um die chancengleichheit zwischen geschaeftsleuten herzustellen, indem sie die initiatoren von warenhaeusern in den randgebieten dazu zwingt, die zusaetzlichen kosten, verursacht durch den bau der verkehrsinfrastruktur, mitzutragen.

andererseits muessen aber auch die geschaeftsleute der city begreifen, dass die wettbewerbsfaehigkeit des zentrums von ihrer eigenen handelspolitik abhaengt. nur dann, wenn die preise in der innenstadt jenen in den randgebieten nicht allzusehr davonlaufen, kann der handel in der city auch kuenftig bestehen.

schliesslich koennen die einzelhaendler auch noch mehr tun, um wettbewerbsfaehig zu bleiben. die schaffung von gemeinsamen geschaeften, in denen unter einem dach geschaeftsleute und handwerker vereint sind, die eine gemeinsame handelspolitik verfolgen, kann zusaetzliche moeglichkeiten erschliessen.

auch aus franzoesischer sicht neigt man eher dazu, das gebiet im zentrum der stadt noch zu verdichten. allerdings ist man sich international darueber einig, dass diese verdichtung

nur publikumsintensiven einrichtungen zugute kommen soll. ein wesentlicher anteil der publikumsarmen einrichtungen des tertiaeren wirtschaftssektors darf nicht in der city untergebracht werden oder sollte abgesiedelt werden.

dazu ein deutscher planungsfachmann: ''einrichtungen, die unter dem gesichtspunkt wuenschenswerter urbanitaet als urbanistische leichen zu bezeichnen sind, sollte man eher in einem friedhof versammeln als ihnen erlauben, staedtisches leben an zentralen standorten durch tote fassaden zu unterbrechen oder zu beeintraechtigen.''

fussgaengerzentren und fussgaengerstrassen wurden im kampf um die kuenftige attraktivitaet der city oder der nebenzentren bei diesem kongress eine wichtige funktion zuerkannt. in diesem zusammenhang erwaehte der planungschef von bielefeld in der deutschen bundesrepublik eine interessante einzelheit: bei der gestaltung eines fussgaengerzentrums in bielefeld wurde vor beginn der arbeiten mit vertretern der kaufmannschaft eine **ver-**einbarung getroffen. die kaufleute erklaerten sich bereit, freiwillig 25 prozent der gesamtkosten dieser fussgaengerstrasse zu tragen und bei der gestaltung der fussgaengerstrasse beratend mitzuwirken. gerade das bielefelder beispiel zeigte deutlich, wie wichtig es ist, bei der planung von neuen einrichtungen im fruehesten stadium mit allen interessierten und betroffenen bevoelkerungsschichten intensiv zusammenzuarbeiten.

1229

preisguenstige gemuese- und obstsorten

5 wien, 17.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: kohlrabi 1 bis 4 schilling, grundsalat 2 bis 2.50 schilling, neusiedler grundsalat 1 bis 1.50 schilling je stueck.

obst: aepfel, italienische, (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, bananen 7 bis 8 schilling je kilogramm.

1035

parkometergesetz im begutachtungsverfahren

10 wien, 17.5. (rk) am montag ist der entwurf des parkometergesetzes fuer das offizielle begutachtungsverfahren ausgeschickt worden. zugleich wurden auch die entwuerfe einer verordnung der landesregierung ueber die einfuehrung von parkscheinen und des stadt senates ueber die abgrenzung jener stadtteile ausgeschickt, in denen das abstellen von mehrspurigen fahrzeugen nur gegen entrichtung einer gebuehr erlaubt sein soll. diese gebuehr soll fuer eine halbe stunde zwei, fuer eine ganze stunde vier und fuer zwei stunden acht schilling ausmachen.

das parkometergesetz, das vom wiener landtag beschlossen werden muss, soll der zweckmaessigen nutzung jener strasenzuege und plaetze innerhalb der parkometerzonen dienen, die in der verwaltung der gemeinde wien steht. das gesetz kann daher auf bundesstrassen nicht gelten. in dem gesetzentwurf wird der stadt senat in form einer rahmenbestimmung ermaechtigt, eine parkometerabgabe fuer eine halbe stunde mindestens mit zwei, hoechstens mit zehn schilling festzusetzen. von der zahlung der parkometerabgabe sind alle dienstfahrzeuge im sinne des kraftfahrgesetzes 1967 sowie spezialfahrzeuge staedtischer dienststellen, saemtliche einsatzfahrzeuge und linienfahrzeuge in ihren haltstellen ebenso wie die autos von aerzten ausgenommen, die den wagen selbst lenken und die zu einer aerztlichen hilfeleistung unterwegs sind.

der magistrat kann aus gruenden der verwaltungsvereinfachung mit abgabepflichtigen pauschalierungsvereinbarungen treffen. der nettoertrag dieser parkgebuehr ist laut gesetzentwurf fuer jene baulichen massnahmen zweckgewidmet, die der erleichterung des verkehrs dienen, insbesondere finanzierungshilfen fuer mehrkosten, die bei der errichtung von tiefgaragen durch bauliche erschwernisse verursacht werden.

in dem gesetzentwurf sind selbstverstaendlich auch strafbestimmungen enthalten: handlungen oder unterlassungen, durch die die abgabe hinterzogen oder fahrlaessig verkuerzt wird, werden als verwaltungsuibertretungen mit geldstrafen bis 1000 schilling oder im nichteinbringungsfall mit arreststrafen bis zu zwei wochen

geahndet. sonstige uebertretungen der bestimmungen dieses gesetzes und der darauf basierenden verordnungen werden als verwaltungsuebertretungen mit geldstrafen bis zu 300 schilling bestraft.

die vier parkometerzonen

der entwurf der verordnung des stadtssenates ist fuer die verkehrspraxis insoferne von groesserer bedeutung, als darin die zonen und der tarif fuer das gebuehrenpflichtige parken festgelegt werden: es sind vier zonen, a, b, c und d vorgesehen, in denen mit ausnahme von feiertagen das parken von montag bis freitag zwischen 8 und 18 uhr und am samstag zwischen 8 und 13 uhr gebuehrenpflichtig sein soll. die zone a liegt im ersten bezirk und umfasst folgende strassenzuege: akademiestrasse, an der huelben, augustinerstrasse vom albertinaplatz bis zum lobkowitzplatz, auwinkel, barbaragasse, beethovenplatz, biberstrasse, boesendorferstrasse von der dumbastrasse bis zur canovagasse, canovagasse, christinengasse, cobdengasse, coburgbastei, dominikanerbastei, donnergasse, dr. karl lueger platz, dumbastrasse vom kaertner ring bis zur boesendorfer strasse, elisabethstrasse von der operngasse bis zum schillerplatz, falkestrasse, fleischmarkt vom laurenzerberg bis zur postgasse, fichtegasse, fuehrichgasse, georg coch-platz, gluckgasse, goethestrasse vom opernring bis zur elisabethstrasse, hegelgasse, himmelpfortgasse von der seilerstaette bis zum parkring, jakobergasse, johannessgasse von der seilerstaette bis zur lothringer strasse, kantgasse, kaertner durchgang, kaertner ring, kaertner strasse, kopalplatz, krugenstrasse, kupferschmiedgasse, laurenzerberg, liebenberggasse, lobkowitzplatz, lothringer strasse vom schwarzenbergplatz bis zur johannessgasse, mahlerstrasse, makartgasse, marco d. aviano-gasse, maysedergasse, neuer markt, nibelungengasse von der friedrichstrasse bis zum schillerplatz, operngasse, opernring von der kaertner strasse bis zur eschenbachgasse, parkring, pestalozzigasse, philharmonikerstrasse, plangasse, postgasse, prediger-gasse, reischstrasse, riemergasse, rosenbursenstrasse, schallautzerstrasse vom kopalplatz bis zur uraniastrasse, schellinggasse, schillerplatz von der elisabethstrasse bis zur nibelungengasse, schillerplatz von der makartgasse bis zur gauermanngasse, schubert-

ring, seilerstaette spiegelgasse von der glueckgasse bis zur plankengasse, stubenbastei, stubenring, schwarzenbergplatz vom kaertner ring bis zur lothringer strasse, schwarzenbergstrasse, tegetthoffstrasse, walfischgasse, weihburggasse von der seilerstaette bis zum parkring, wiesingerstrasse, wollzeile von der riemergasse bis zur stubenbastei, zedlitzgasse.

zur zone b gehoeren folgende strassenzuege: amerlingstrasse, andlergasse, andreasgasse, apollo-gasse, barnabitengasse, bluemelgasse, brauergasse, capistrangasse, chwallagasse, damboeckgasse, esterhazygasse von der mariahilfer strasse bis zur gumpendorfer strasse, haydngasse, hirschengasse von der schmalzhofgasse bis zur liniengasse, hugo wolf-gasse, karl schweighofer-gasse, kirchengasse von der siebensterngasse bis zur mariahilfer strasse, kollergasse, koenigseggasse, koenigsklostergasse, lindengasse, loquaiplatz, mariahilfer strasse vom getreidemarkt bis zur kaiserstrasse, mondscheingasse, nelkengasse, neubaugasse von der lindengasse bis zur mariahilfer strasse, otto bauer-gasse, pfauengasse, rahlgasse, richtergasse, schadekgasse, schmalzhofgasse, schottenfeldgasse von der seidengasse bis zur mariahilfer strasse, stiftgasse von der siebensterngasse bis zur mariahilfer strasse, stollgasse von der kaiserstrasse bis zur schottenfeldgasse, theobaldgasse, webgasse von der mariahilfer strasse bis zur liniengasse, windmuehl-gasse, zieglergasse von der seidengasse bis zur mariahilfer strasse, zollergasse von der siebensterngasse bis zur mariahilfer strasse.

die zone c umfasst folgende strassezuege: bartensteingasse, doblhoffgasse, dr. karl lueger-ring von der schottengasse bis zur grillparzerstrasse beziehungsweise loewelstrasse, ebendorferstrasse, felderstrasse, florianigasse von der buchfeldgasse bis zur landesgerichtsstrasse, friedrich schmidt-platz, grillparzerstrasse, landesgerichtsstrasse, lenaugasse, lichtenfelsgasse, liebigstrasse, loidoldgasse, moelkerbastei, oppolzergasse, rathausplatz, rathausstrasse, reichsratstrasse, schmerlingplatz, schmidgasse von der buchfeldgasse bis zur landesgerichtsstrasse, schloesselgasse von der alser strasse bis zur tulpengasse, schreyvogelgasse, stadiongasse von der landesgerichtsstrasse bis

zum dr. karl renner-ring, tulpengasse, universitaetsstrasse von dr. karl lueger-ring bis zur reichsratstrasse, wickenburggasse.

zur zone d schliesslich gehoeren folgende strassenzuege: berggasse von der rossauer laende bis zur porzellangasse, boersengasse von der maria theresien-strasse bis zum schottenring, deutschmeisterplatz, esslinggasse, gonzagagasse, hahngasse von der berggasse bis zur tuerkenstrasse, kolingasse, lichtensteinstrasse von der hoerlgasse bis zur maria theresien-strasse, maria theresien-strasse, maria theresien-strasse von der rossauer laende bis zur peregringasse, neutorgasse, peregringasse, rossauer gasse, schlickplatz, schottenring von franz josefs-kai bis zur wipplingerstrasse, tuerkenstrasse von der rossauer laende bis zum schlickplatz, wasagasse von der hoerlgasse bis zur maria theresien-strasse, werdertorgasse, zelinkagasse.

darueber hinaus ist die dauer fuer das parken nach dem entwurf dieser verordnung mit fuenf stunden beschraenkt.

in dem entwurf fuer die verordnung der wiener landesregierung wird die form der parkscheine vorgeschrieben, die an der windschutzscheibe anzubringen sind. die parkscheine fuer die dauer einer halben stunden werden in roter, jene fuer eine stunde in blauer und schliesslich die fuer zwei stunden gueltigkeit in weisser farbe angefertigt werden. die parkscheine weisen in einer spalte den monat, in einer anderen den tag, in der dritten die stunden und in der vierten die minuten (fuer je zehn minuten) auf. die entsprechenden daten hat der autofahrer anzuzeichnen.14

hamburger buergermeister im wiener rathaus

11 wien, 17.5. (rk) der hamburger buergermeister dr. herbert weichmann der zur zeit mit vertretern der stadtverwaltung der handelskammer und des hafens zu einem besuch in wien weilt, besuchte montag mittag auch den wiener buergermeister felix slavik im rathaus. hamburgs buergermeister und die vertreter der stadtverwaltung interessierten sich insbesondere fuer die wohnbautaetigkeit der stadt wien und fuer das projekt des absoluten hochwasserschutzes.

nach einem regen fachlichen gedankenaustausch bei dem sich die vertreter der stadt hamburg vor allem ueber die niedrigen wohnbaukosten in wien ueberrascht zeigten, teilte hamburgs buergermeister mit, dass dieser besuch gleichzeitig ein abschiedsbesuch war. dr. herbert weichmann tritt naemlich aus altersgruenden in den naechsten monaten als buergermeister zurueck. buergermeister slavik wuenschte ihm alles gute und ueberreichte dem hamburger buergermeister als geschenk der stadt wien ein aquarell einer stadtansicht von wien. die hamburger gaeste revanchierten sich mit einem bildband ueber die hansestadt.

1325

muenchner Lehrernachwuchs konzertiert in wien

12 wien, 17.5. (rk) 85 kuenftige lehrerinnen und lehrer, die den chor der paedagogischen hochschule der universitaet muenchen bilden, befinden sich derzeit auf einer oesterreich-tournee. nach konzerten in salzburg und melk befinden sie sich nun in wien, wo sie in der franziskaner-, der minoriten- und der jesuitenkirche sowie in zwei schulen konzertieren werden. die reise der jungen muenchner endet in eisenstadt.

kurz nach ihrem eintreffen in wien wurden die gaeste im rathaus von stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann schnell im namen des buergermeisters begruesst und ueber die wiener schulsituation informiert. ausser den beiden schulen werden die jungen muenchner auch die paedagogische akademie der erzdioezese besuchen.

1326

diskussion ueber das wiener verkehrskonzept

13 wien, 17.5. (rk) in der wiener handelskammer fand montag vormittag ueber einladung und unter vorsitz von praesident otto m i t t e r e r eine fast dreistuendige diskussion ueber das wiener verkehrskonzept statt. der leiter der wiener stadtplanung senatsrat otto e n g e l b e r g e r hielt eingangs einen vortrag, in dem er die grundsaeetze darlegte, die bei der ausarbeitung des verkehrskonzeptes massgeblich waren, vor allem wies engelberger darauf hin, dass es sich bei diesem konzept um kein dogma handle und dass selbstverstaendlich bei aenderung der voraussetzungen auch entsprechende aenderungen in der konzeption vorgenommen werden wuerden.

in der sehr ausfuehrlichen diskussion wurden zahlreiche grundsaeztliche, aber ebenso detailfragen des verkehrs behandelt. dabei wurde von den vertretern der wirtschaft - an der veranstaltung nahmen die massgeblichen funktionaere und beamte der sektionen und fachabteilungen der kammer teil - ebenso wie vom wiener planungschef und seinen mitarbeitern wiederholt auf den unloeslichen zusammenhang zwischen verkehr und wirtschaftsgefuege hervorgehoben.

in seinem schlusswort wies praesident mitterer darauf hin, dass schon bisher auf zahlreichen fachgebieten zwischen der kammer und dem magistrat eine gute zusammenarbeit vorherrsche und dass sich selbstverstaendlich auch die wirtschaft darueber im klaren sei, dass es im interesse einer positiven stadtentwicklung notwendig ist, von einigen liebgewordenen gewohnheiten abschied zu nehmen. mitterer kuendigte zudem an, dass vor erstellung des gutachtens ueber das wiener verkehrskonzept noch einmal eine derartige diskussion abgehalten wuerde.

hangrutschung am schafberg

zwei haeuser mussten gesperrt werden - feuerwehr nahm sicherungen vor

14 wien, 17.5. (rk) im zusammenhang mit dem ausheben einer baugrube kam es sonntag frueh in der handlirschgasse in wien 17 am hang des schafberges zu einer erdrutschung in etwa zehn meter laenge und fuenf meter breite. der fussgaengerweg braumuellergasse wurde dadurch unpassierbar, ein sommerhaus und ein gartenhaus waren gefaehrdet. die feuerwehr nahm sicherungsarbeiten vor: fuer die beiden haeuser wurde ein vorlaeufiges benuetzungsverbot erteilt. der unterbrochene fussgaengerweg wurde provisorisch durch einen pfostenweg ersetzt.

der gesamte schafberghang zwischen alszeile und czartoryskigasse wurde noch sonntag ueberprueft. dabei wurde nochmals die bereits bekannte tatsache festgestellt, dass der hang geologisch aeusserst unguenstig und von zahlreichen kleinen wasseradern durchzogen ist. es kann zu starken oertlichen durchfeuchtungen des gelaendes kommen. erfolgt dann ein eingriff, wie etwa der aushub einer baugrube, kann es zu rutschungen kommen.

um eine ausdehnung der sonntag aufgetretenen rutschung zu verhindern, wurde fuer das wasser, das zur baugrube rinnt, ein abfluss geschaffen.

geehrte redaktion!

9 wir erinnern daran, dass sich tiefbaustadtrat kurt
h e l l e r morgen, dienstag, den 18. mai, um 11.30 uhr,
ueber den fortschritt der arbeiten zur saeuberung des muehl-
wassers im 22. bezirk von ''wilden'' muellablagerungen informieren
wird. bisher wurden durch diese saeuberungsaktion, die seit einer
woche im gange ist und noch einige tage dauern wird, etwa
500 kubikmeter geruempel aus dem muehlwasser und von den ufer-
boeschungen entfernt. darunter befinden sich sogar alte kuehl-
schraenke und autowracks. die gesamten mistablagerungen im gebiet
des muehlwassers werden auf rund 1.000 kubikmeter geschaezt.

wir laden sie herzlich ein, berichterstatter und fotoreporter
zu dieser besichtigung zu entsenden.

treffpunkt: 11.30 uhr, wien 22, ecke brockhausengasse -
biberhaufenweg.

zubringerautobus: um 10.45 uhr faehrt ein autobus vom rathaus-
eingang friedrich schmidt-platz ab.

1301

rinderhauptmarkt vom 17. mai

15 wien, 17.5. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren
inland: 29 oechsen, 95 stiere, 149 kuehe, 61 kalbinnen, summe 334.
gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 16 bis 18.20, extrem (2), stiere (14, -/1 stueck)
16.20 bis 18.70, kuehe 12 bis 14.60, kalbinnen 16 bis 17.70,
extrem 18 bis 18.50 (3), beinlvich kuehe 9 bis 11.90, oechsen und
kalbinnen 11 bis 15.80.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oechsen um 16 groschen,
ermaessigte sich bei stieren um 30 groschen, bei kuehen um
16 groschen und erhoehte sich bei kalbinnen um 20 groschen je
kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvich betraegt:
oechsen 17.33, stiere 17.60, kuehe 12.86, kalbinnen 16.63, beinl-
vich notierte unveraendert.

1458

israelisches ballett im rathaus

17 wien, 17.5. (rk) mit viereinhalb tonnen gepaeck (kostueme, dekorationen, beleuchtung) reiste montag israels weltberuehmte ballettgruppe bat-dor von rom nach wien, wo sie diensttag im konzerthaus eine vorstellung gibt. im gepaeck war auch ein kostbares buch ueber tel aviv, ein praesent des dortigen buergermeisters, joshua r a b i n o v i t c h , fuer seinen wiener amtskollegen felix s l a v i k .

im roten salon des wiener rathauses uebergaben die israelischen gaeste montag nachmittag dieses geschenk dem wiener buergermeister. slavik revanchierte sich mit geschenken an baronin bathseva de r o t h s c h i l d , die gruenderin der gruppe, sowie die primaballerina jeannette o r d m a n n und generaldirektor s w e r s k y .

slavik erklaerte in seiner begruessung, infolge der grossen entfernung sei den meisten oesterreichern israel nur aus der zeitung bekannt. besuche wie der des bat-dor-balletts seien geeignet, die kulturellen beziehungen zwischen den beiden laendern zu vertiefen. er selbst habe israel zweimal besucht und kenne die probleme dieses landes.

1624

kokoschka: bald 25.000 besucher

16 wien, 17.5. (rk) die kokoschka-ausstellung der stadt wien ist derzeit wahrscheinlich die meistbesuchte ausstellung wiens: bei normaler besucherfrequenz ist diensttag nachmittag der 25.000ste besucher zu erwarten. vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wird den ''jubilaeumsbesucher'' diensttag nachmittag in der oesterreichischen galerie im oberen belvedere erwarten.

geehrte redaktion

zur begruessung des 25.000sten besuchers in der kokoschka-ausstellung laden wir sie herzlich ein.

zeit: diensttag, 18. mai, voraussichtlich ungefaehr 16 uhr.

ort: oesterreichische galerie, prinz eugen-strasse 27.

1620

ehrengrab fuer karl farkas

18 wien, 17.5. (rk) oesterreichs altmeister des kabarets,
prof. karl farkas, wird in einem ehrengrab der stadt wien
beigesetzt werden. dies verfuegte montag buergermeister
felix slavik nach bekanntwerden der toedesnachricht.
1700